

Quid leges?



Zeitschrift der
Bücherei Marc Aurel
Petronell-Carnuntum

Ausgabe 36/37 Winter 2021

Der Bratapfel

Kinder, kommt und ratet,
Was im Ofen bratet!
Hört, wies knallt und zischt!
Bald wird er aufgetischt
Der Zipfel, der Zapfel,
Der Kipfel, der Kapfel,
Der gelbrote Apfel.

Kinder, lauft schneller;
Holt einen Teller,
Holt eine Gabel,
Sperrt auf den Schnabel
Für den Zipfel, den Zapfel,
Den Kipfel, den Kapfel,
Den goldbraunen Apfel.

Sie pusten und prusten,
Sie gucken und schlucken,
Sie schnalzen und schmecken,
Sie lecken und schlecken
Den Zipfel, den Zapfel,
Den Kipfel, den Kapfel,
Den knusprigen Apfel.

Emily und Fritz Kögel

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bratapfel_Br%C3%A4ter_4.jpg

INHALT:

Rückblick

*Roman Klementovic:
Wenn das Licht gefriert*

Termine

Lies mit ... Birgit!

Egon die Weihnachtsmaus

*Die Glitzermaus, eine
Geschichte für Kinder*

Unser Webauftritt

*Die Bücherei – auch im
Web stark präsent*



Emily (geb. Gelzer, 1877-1906) und Fritz (Friedrich Karl Adolf, 1860-

1904) Kögel (auch: Koegel) sind durch die gemeinsame Veröffentlichung von Kindergedichten unter dem Titel *Die Arche Noah* bekannt geworden.

Fritz Koegel studierte in München, Halle (Saale) und Göttingen Geschichte, Germanistik und Philosophie. Schon vor der Promotion begann er mit dem Schreiben kulturkritischer Essays, von denen mehr als 30 in renommierten bürgerlichen Zeitschriften erschienen.

(aus Wikipedia)

Frohe Weihnachten ❄️❄️❄️ Guten Rutsch ins Jahr 2022

Das Bibliotheksteam wünscht allen Lesern und Besuchern unserer Bücherei ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2022!
Wir haben bis 6.1. geschlossen und sind ab 10.1.2022 wieder für Sie da.

„Wenn das Licht gefriert“

Am 1.10.2021 fand im Kulturhaus eine spannungsgeladene Lesung des Autors Roman Klementovic statt. Er brachte uns seinen Thriller „Wenn das Licht gefriert“ und die Novelle „Wenn die Stille schreit“ mit. Übrigens: die Vorbereitungen für die Verfilmung von „Wenn das Licht gefriert“ laufen bereits! Roman Klementovic wird dabei sogar selbst eine kleine Rolle übernehmen. Für einen früheren Roman von ihm („Immerstill“) starten die Dreharbeiten im November 2021. Bei guter Stimmung konnten wir einen mitreißenden Vortrag vom Autor hören, der uns nicht zuletzt mit seinem Humor begeistert hat. Für die passende musikalische Unterstützung der spannenden Lesung sorgten Leoni Edel und Johannes Pruckner, beides



Schüler von Susanna Mazakarini. Während der Autor Bücher signierte, konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer beim Buffet zugreifen, welches Covid-gerecht aus einzeln angerichteten, unterschiedlichen Salaten und Schokomus bestand. Besonders erfreulich war, dass unsere Gäste noch längere Zeit bei uns im Kulturhaus geblieben sind und sich offensichtlich gut unterhalten haben!

Termine • Termine • Termine • Termine • Termine • Termine

Lies mit ... Birgit!

Spannende
Lese- und
Mitmachgeschichten
für Kinder



Bücherei Marc Aurel
Petronell-Carnuntum



„Lies mit ... Birgit!“:

Leider mussten einige Termine im heurigen Jahr entfallen. Wir hoffen, dass Birgit im neuen Jahr wieder mit Euch lesen darf.

Geplant ist bis Ende April:

17. 1. 2022

21. 2. 2022

21. 3. 2022

25. 4. 2022

Beginn jeweils um 18 Uhr.

Egon, die kleine Maus, lebte schon lange im Keller der Familie Schneider. Martin und Marie, die beiden Zwillinge, wussten nicht, dass es im Keller eine Maus gab. Manchmal passierten jedoch so komische Dinge! Da überlegten die beiden Kinder, ob in ihrem Haus nicht doch noch irgendjemand wohnte. Weil von alleine konnten diese Sachen ja nicht passieren!

Herr Schneider, der Vater, war wenig zu Hause. Er arbeitete als Straßenbahnfahrer. Manchmal musste er in der Nacht arbeiten, dann schlief er untertags. Manchmal fuhr er am Tag mit der Straßenbahn, dann sahen ihn die Kinder auch nicht viel.

Frau Schneider arbeitete in einem großen Supermarkt. Vor Weihnachten war da immer sehr viel zu tun. Frau Schneider musste manchmal länger arbeiten und hatte wenig Zeit für die Kinder.

Im Nachbarhaus lebte Gabrielle, eine Studentin. Sie sah immer lustig aus. Die Haare hatte sie bunt gefärbt, manchmal hatte sie blaue Haare, oft orange oder rote. Wenn Gabrielle die beiden Kinder auf der Straße sah, winkte sie ihnen immer fröhlich zu!

Kurz vor dem ersten Adventsonntag meinte Frau Schneider: „So geht das nicht weiter! Wir haben so wenig Zeit für unsere Kinder! Ich werde die nette Gabrielle fragen, ob sie nicht manchmal zu uns kommen mag. Sie könnte dann mit den Kindern die Aufgabe machen und auch ein bisschen spielen. Als Studentin kann sie ein wenig Taschengeld sicher gut brauchen!“

Gabrielle freute sich über das Angebot! Jeden Mittwoch und Freitag verbrachte sie nun mit Martin und Marie. Am ersten Nachmittag kam sie gleich mit einer großen Tasche voll Bastelsachen bei den Schneiders an: Zweige von einer Tanne, Draht, einen Kranz aus Stroh, Föhrenzapfen, Kerzen und Bänder aus glänzender Seide.

„Was machen wir denn mit diesen Dingen?“ fragten die Kinder. „Na was wohl? Einen Adventkranz natürlich!“ Und so begannen sie zu arbeiten! Sie banden die Zweiglein an den Strohkranz, machten schöne Schleifen aus den Bändern und befestigten sie gemeinsam mit den Kerzen an dem Kranz. Zum Schluss malten sie noch die Föhrenzapfen mit Glitzerfarben an und legten sie neben den Kranz zum Trocknen.

Es wurde Abend. Gabrielle ging nach Hause, die Kinder waren schon im Bett und die Eltern hatten es sich im Wohnzimmer gemütlich gemacht. Egon, die kleine Maus, machte ihre abendliche Runde durch das Haus. Was gab es denn da Schönes? Es duftete und glitzerte, es roch unglaublich gut nach Wald und Weihnachten! Egon, die kleine Maus schnupperte und schnupperte und kam immer näher an den Adventkranz und die Föhrenzapfen heran. Die Farbe war noch nicht ganz trocken und so begann die kleine Maus plötzlich selber zu glitzern! Fröhlich hüpfte sie vom Tisch hinunter, lief ins Vorzimmer und schaute sich in den großen Spiegel. „Jetzt bin ich eine richtige Weihnachtsmaus!“ jubelte sie.

Schnell huschte sie noch in die Küche, holte sich ein paar Brösel, die vom Abendessen noch auf dem Boden lagen und verschwand dann im Keller, wo sie bald darauf glücklich einschlief.



Die Bücherei – auch im Web stark präsent

Die Bücherei Marc Aurel bietet seit mehr als einem Jahr regelmäßig Videobeiträge im Youtube Kanal „Bücherei Marc Aurel TV“ an. Die Videos werden von Gerald Sutter in seinem Heimstudio aufgenommen, geschnitten und anschließend veröffentlicht. Es gibt die Weihnachtsansprache von Pater Waldemar, Weihnachtsgeschichte zum Hören und Sehen und immer wieder Neues. Mit dieser Initiative will die Bücherei Marc Aurel, die ja wegen ihrer zahlreichen kulturellen Veranstaltungen auch über Petronell-Carnuntum hinaus bekannt ist, auch in Zeiten von Corona und Lockdown den Menschen etwas bieten.

Mit den Buchbesprechungen von Martin Schiffel soll neue Freude am Lesen entfacht werden. Folgende Bücher werden vorgestellt:



„Der Wal und das Ende der Welt“

von John Ironmonger.

Ein Mutmacher-Buch, das gerade in den Zeiten von Corona sehr aufbauend ist ... originell ist es sowieso!

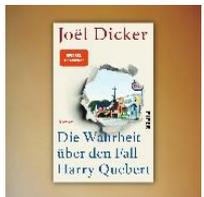


„Gott finden. Wie geht das?“

von Matthias Beck.

Ein spezielles Buch zu einem speziellen Thema.

Diesmal kein Roman, sondern ein Buch für Seele und Geist.



„Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert“

von Joël Dicker.

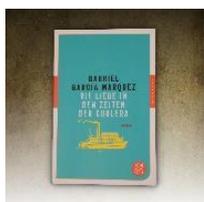
Ein spannender Krimi mit vielen Wendungen, aber auch ein Liebesroman und ein Gesellschaftsdrama.



„Die Geschichte der Baltimores“

von Joël Dicker.

Eine spannende Familiengeschichte, die einen auch an die eigene Familiengeschichte erinnern kann.



„Die Liebe in den Zeiten der Cholera“

von Gabriel Garcia Marquez.

Wahrscheinlich die schönste Liebesgeschichte der Welt von dem großen südamerikanischen Erzähler Marquez, der den Literaturnobelpreis bekommen hat. (Rezension demnächst online)

Alle diese Bücher kann man sich in der Bücherei ausleihen!

Im Internet finden Sie uns mit QR-Code oder Eingabe im Browser:

<https://www.youtube.com/channel/UCB4juotePIWmsu7JwNEYbcw>

